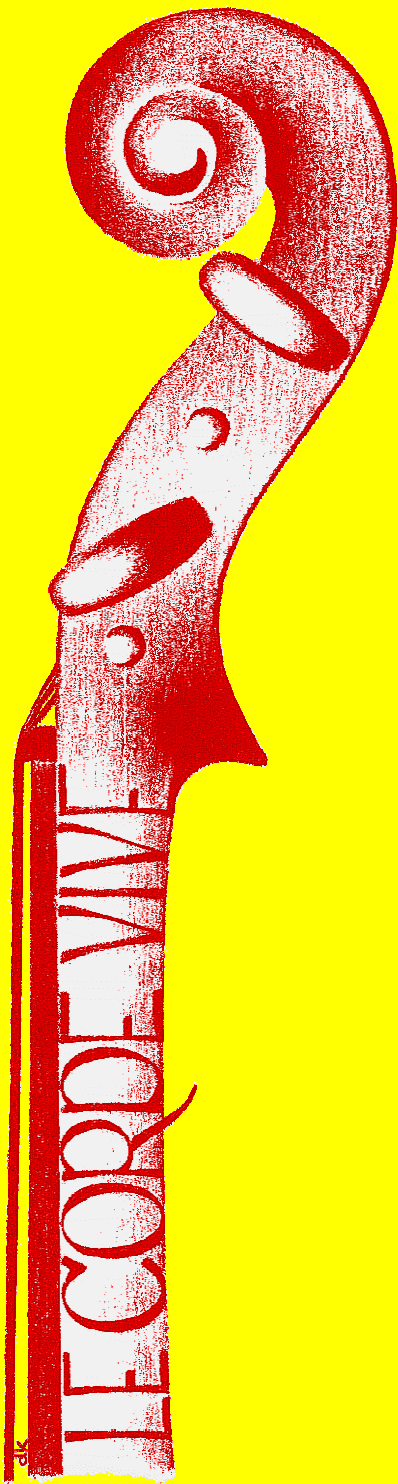


Sonntag, 23. Juni 2013

19:00 Uhr

Wetzikon, Aula alte Turnhalle
Schulhaus Lendenbach
Turnhallenstrasse



J. Haydn/E. Angerer

Kindersinfonie C-Dur

F. Mendelssohn

13. Streichersinfonie c-moll

Philip Lane

Three Nautical Miniatures

Michael Haydn

Divertimento, D-Dur

W. A. Mozart

Divertimento, C-Dur, KV 157

Kammerorchester Le Corde Vive

In der Kindersinfonie wirken Schüler/innen der musikalischen Grundausbildung von Käthi Streit (2.-Klässler von Grüt) mit

Leitung: Thomas Ineichen

Eintritt frei - Weitere Informationen: www.le-corde-vive.ch

Möchten Sie mitspielen? Bitte melden Sie sich unter 044 930 20 61!

Sommerserenade

Das Programm

J. Haydn / Edmund Angerer

(1732-1809 / 1740-1794)

Kindersinfonie, C-Dur

1. Allegro
2. Menuett - Trio
3. Allegro moderato - Allegro - Presto

Felix Mendelssohn

(1809-1847)

13. Streichersinfonie, c-moll (komponiert 1823)

Grave - Allegro molto

Philip Lane

(°1950)

Three Nautical Miniatures (komponiert 1980/2000)

1. When the boat comes in
2. Spanish ladies
3. Portsmouth

Michael Haydn

(1737-1806)

Divertimento, D-Dur (komponiert 1782)

1. Marcia: Andantino - Allegro molto
2. Menuetto: Allegretto
3. Rondo: Andante
4. Finale: Lieto assai (Variationen)

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756-1791)

Divertimento, C-Dur KV 157 (komponiert 1773)

1. Allegro
2. Andante
3. Presto

Dauer des Programms etwa 1 ¼ Stunden

Komponisten und Werke

Haydn/Angerer: Kindersinfonie



Die Kindersinfonie ist eine Komposition aus der Zeit vor der Wiener Klassik. Die Urheberschaft war lange Zeit ungeklärt. Das Werk wurde Leopold Mozart zugeschrieben, aber auch Joseph Haydn und dessen Bruder Michael Haydn galten zeitweise als Komponisten. Nach neueren Erkenntnissen ist der Tiroler Komponist Edmund Angerer (1740-1794) der tatsächliche Urheber.

In der Kindersinfonie kommen neben der üblichen Kammerorchesterbesetzung typische Kinderinstrumente zum Einsatz: Kuckuck, Nachtigal, Wachtel, Triangel, Trommel, Zimbeln, Ratsche, Tschinellen.

Das vollständige Werk besteht aus 7. Sätzen. Den Beinamen "Kindersinfonie" erhielt das Werk wohl erstmals 1813 durch eine Notenausgabe des Musikverlags Hofmeister, die das Werk in einer dreisätzigen Fassung präsentierte. In dieser häufig gespielten Fassung besteht das Werk nur aus den Sätzen [3.] Allegro – [4.] Menuetto – [7.] Finale (Presto).

Mendelssohn: Streichersinfonie



Mendelssohn hat im Alter von zwölf bis vierzehn Jahren eine Reihe von Sinfonien geschrieben, die bis auf eine Ausnahme mit Streichinstrumenten besetzt sind.

Nach den Datierungen sind diese Jugendwerke in einer schnellen Folge entstanden und lassen vermuten, sie seien ohne grosse Mühe geschrieben worden. Doch beweisen die zahlreichen Skizzen und

Korrekturen das Gegenteil: sorgfältig abwägend, immer wieder korrigierend, denn die handwerkliche Vollkommenheit seiner Werke war für Mendelssohn oberstes Gesetz.

Assoziationen zu Sinfonien von Ignaz Pleyel und Carl Ditters von Dittersdorf - ihre Werke waren um 1800 allgemein bekannt und beliebt - sind unverkennbar. Der junge Mendelssohn hat sich auch sehr mit Mozarts "Jupiter-Sinfonie" auseinandergesetzt. Die zahlreichen Fugati und Fugen lassen aber auch das Vorbild Johann Sebastian Bachs erkennen. Trotz dieser verschiedenen Vorbilder und Einflüsse weisen die Jugendsinfonien, die als Studienwerke aufzufassen sind, persönliche Eigenarten auf und zeigen die erstaunliche Frühreife des Knaben. Sie sind voll von originellen Zügen und können in der heutigen Konzertpraxis einen festen Platz einnehmen.

Den Abschluss der frühen Sinfonien Mendelssohns bildet das hier aufgeführte Allegro molto mit einleitendem Grave in c-moll. In diesem Satz hat Mendelssohn die Form einer Tripelfuge mit einer sinfonischen Durchführungstechnik verbunden, so dass man berechtigt ist, ihn als "Sinfoniesatz" zu bezeichnen. Er kann als Vorstudie zu der ebenfalls in c-moll stehenden Symphonie Nr. 1 op. 11 angesehen werden.

Lane: Three Nautical Miniatures

Philip Lane (geboren 1950) ist ein englischer Komponist und Musikwissenschaftler. Er ist bekannt für seine Kompositionen leichter Musik und Arrangements, sowie seine gewissenhafte Arbeit in der Rekonstruktion von verlorenen Filmmusiken.

"Three Nautical Miniatures" ist eine Suite von drei Miniaturen, die jeweils auf einer bekannten Melodie von Seemannsliedern basieren. Die Miniaturen illustrieren die Ankunft des Bootes und das Eintreffen der spanischen Damen, während der letzte Satz brillant kontrastierend das fröhliche Leben in der lebendigen Hafenstadt Portsmouth darstellt. Die beiden Ecksätze wurden im Jahr 1980 original für Bläser für ein Festival geschrieben, im Jahre 2000 für Streichorchester neu gesetzt und gleichzeitig mit einem dritten Satz ergänzt, um eine zufriedenstellend kontrastierende Dreiteiligkeit zu schaffen.

Michael Haydn: Divertimento

Der um 5 Jahre jüngere Bruder von Joseph Haydn stand etwas in seinem Schatten, war aber ein gesuchter Lehrer; zu seinen Schülern gehörte unter anderen Carl Maria von Weber und Anton Diabelli. Sein Schaffen umfasst vor allem Kirchenmusik, aber auch zahlreiche Instrumentalwerke: 49 Sinfonien, 3 Serenaden, 13 Divertimenti.

Seine Serenaden und Divertimenti haben oft bis zu 9 Sätze. Das hier aufgeführte Divertimento weist zwar "nur" 4 Sätze auf, allerdings mit einer eigenständigen langsamen Einleitung. Der Allegro-Satz hat einen konventionellen frühklassischen Aufbau, mit Konzentration auf die stimmführende 1. Violine. Das Rondo zeigt aber schon harmonischen Erfindungsreichtum und dramatische Wendungen. Im witzigen Finale (Variationensatz) wird auch den Celli eine klanglich dankbare Variation verliehen.

Mozart: Divertimento

Mozart komponierte die Divertimenti auf seiner dritten italienischen Reise im Jahre 1773 mit seinem Vater. Die Werke entstammen einer Serie von Streichquartetten, sind aber durchaus auch für Streichorchesterbesetzung gedacht.

Mozart scheint sich die Zeit aus purer Schreibfreude und ganz ohne einen Kompositionsauftrag mit Streichquartetten vertrieben zu haben. Jedenfalls entstanden sechs "Italienische" Werke, fein säuberlich in ihren Tonarten nach einem aufsteigenden Quartenzirkel sortiert, womit KV 157 als das dritte in frischem C-Dur steht. Mit Blick auf ihre Dreisätzigkeit und Temporelationen scheint Mozart beim Komponieren die neapolitanische Opernsinfonia vor Augen gehabt zu haben, was diesen "Italienischen" Quartetten noch etwas mehr südliches Flair verleiht. Sie tragen bereits den Stempel des jungen, 17-jährigen Meisters!

Rückblick



7. Juli 2012 Sommerserenade Wetzikon,
mit jungen Solistinnen/Solisten



16. Dezember 2012 Weihnachtskonzert Pfäffikon ZH,
mit dem Solisten Simon Lewis

Ausblick

3. Juli 2013 **Geburtstagskonzert**
19:30, Neftenbach, ref. Kirche
1. Dez. 2013 **Adventskonzert 2013**
Bubikon, ref. Kirche
5. Dez. 2013 **Adventsfenster**
Pfäffikon ZH, ref. Kirche
22. Dez. 2013 **Weihnachtskonzert 2013**
Pfäffikon ZH, kath. Kirche

Aufruf

Wir suchen Violin- und Viola-Stimmen!

Möchten Sie gerne bei uns auf der Violine oder Viola mitspielen? - Neue Orchestermmitglieder sind herzlich willkommen!

Es erwartet Sie eine spannende Probenarbeit mit einem breiten Spektrum an Werken!

Auskunft oder Anmeldung bei Familie Ineichen unter der Telefonnummer 044 930 20 61.

Das Orchester Le Corde Vive

Das Kammerorchester Le Corde Vive ist ein Streicherensemble, das bei Bedarf mit Bläsern oder anderen Instrumenten ergänzt wird, und besteht vorwiegend aus Amateurmusikern und -musikerinnen.

Mitwirkende:

Violine I	Thomas Ineichen, Konzertmeister Margrit Felchlin Spirk Agnes Köhli-Voelkin
Violine II	Barbara Ineichen-Müller Kathrin Schneebeil Käthi Streit
Viola	Nadiya Andrianova Katharina Quack Lötscher
Violoncello	Dieter Kunz Christina Suter-Brockmann
Kontrabass	Urs Baumann

Vogel- und Zusatzstimmen in der Kindersinfonie:

Kuckuck	Marius Sieber Sarah Meier Lia Hitz
Wachtel	Jonas Albrecht
Nachtigall	Timon Richiger Tobias Langhart Vivien Schmucki
Mundharmonika	Jan Hornecker Timon Neukomm Levi Zindel
Triangel	Ahash Jeyakhanthan Anja Stucki
Trommel	Tessa Storm Tobias Langhart
Tschinellen	Jonas Albrecht Gianluca Accaputo
Schellenring	Fabienne Lehmann Noemi Erni
Rätsche	Tamara Strebel Norah Fierz

Text und Gestaltung: Dieter Kunz

Internet: www.le-corde-vive.ch